

# Der Bergsteiger



## Einen Traumtag

„mit Dreigestirn im Hintergrund“ verbrachte Doris Braun auf der Madritschspitze (3265 Meter). Schicken auch Sie uns ihr schönstes Gipfelbild: bergsteiger@athesia.it

**SPORTLER**  
- best in the alps!

### SICHER AM BERG



#### Es herbstet schon sehr: Lampe in den Rucksack legen

in Zusammenarbeit mit dem BRD im AVS

BOZEN. Nun ist Anfang Oktober, der Herbst hat begonnen. Doch die Wandersaison ist noch nicht zu Ende – die prachtvollen Farben und das üblicherweise stabile Wetter ziehen viele Wanderer in die Berge. Auch das traditionelle Törggelen lockt viele wanderlustige Menschen an. Allerdings gilt zu beachten, dass sich die Tage verkürzen. Die Tour muss gut geplant werden, an eine rechtzeitige Rückkehr ist zu denken. Immer gehört eine Lampe in den Rucksack, im Herbst umso mehr. Auch sollte man sich über die Betriebszeiten der Aufstiegsanlagen informieren – viele ändern sie mit den kürzeren Tagen. Auch die Schutzhütten sind nicht mehr alle in Betrieb – wer höhergelegene Hütten anstrebt, sollte sich vorher informieren, ob der Wirt noch dort ist.

### FILMTIPP

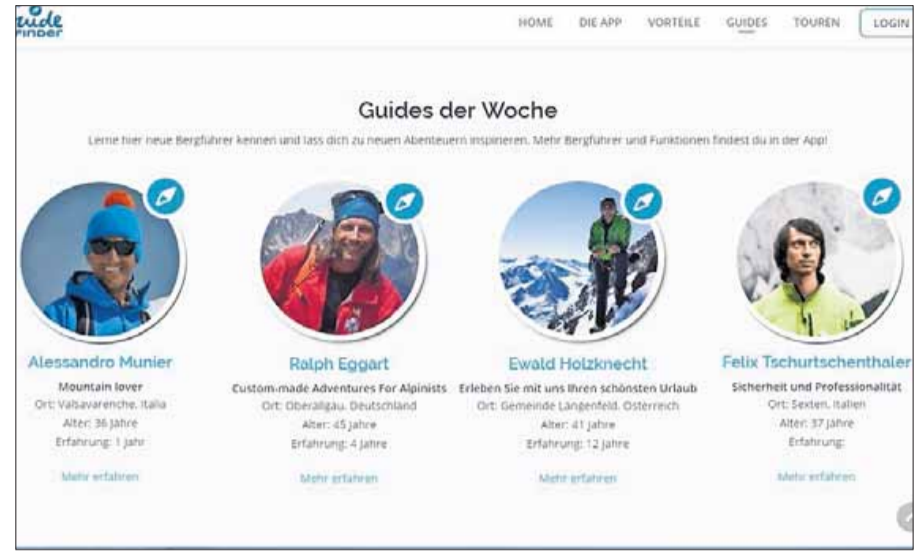
#### Der Ortler – Südtirols König der Berge



BRUNECK. In Bozen und Meran wurde der Film bereits gezeigt, morgen Abend haben Interessierte noch die Gelegenheit, „Der Ortler – Südtirols König der Berge“ in Bruneck anzusehen. Der Film beginnt um 20 Uhr im Filmclub. Der AVS zeigt den Film in Zusammenarbeit mit dem Filmclub, Trento Film Festival, Mountainspirit und der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Anwesend sein werden Regisseur Jochen Hemmleb, und die Alpinisten Christoph Hainz und Florian Riegler. Der Film begleitet vier Top-Alpinisten bei ihren Abenteuern am Ortler – zu Fuß, mit Skiern und dem Gleitschirm –, spricht aber auch von den Bewohnern der Umgebung und ihrer Geschichte. Auch Gustav Thöni kommt im Film zu Wort.



Zusammen mit Bergführern aus dem gesamten Alpenraum wird Felix Tschurtschenthaler (im Bild links auf dem Gipfel des Jawal Kavr im Hadschargebirge Omans) von der Alpinschule Drei Zinnen in der App „Guidefinder“ als Guide der Woche angeführt.



# Per App zum perfekten Bergerlebnis

NEUE MEDIEN: Die Faszination für Bergerlebnisse wird mit neuen Infokanälen angeheizt – Zusammenführen von Gästen und Bergführern

SEXTEN (az). Digitale Infokanäle sprechen verstärkt junge und technikaffine Bergfreake an. Auf die Dienste einer alpenweiten Bergführer-App vertraut auch die Alpinschule Drei Zinnen mit Testimonial Felix Tschurtschenthaler.

Suchen Gäste herausragende Bergerlebnisse, dann greifen sie oft und gerne auf die Dienste eines Bergführers zurück. Üblicherweise rufen sie dann einfach im Büro einer Alpinschule an oder informieren sich im Hotel oder im örtlichen Tourismusverein über die Angebote. Mit dem Einzug des digitalen Zeitalters und dem Siegeszug der sog. sozialen Medien eröffnen sich auch auf diesem Sektor neue Möglichkeiten. So werden beispielsweise durch die kostenlose Plattform „Guidefinder“ automatisch Berghungrige mit Bergführern zusammengeführt, Touren definiert oder Kurse angeboten. Immer und überall mit wenigen Klicks auf dem Smartphone – ganz nach dem Geschmack der hochgradig vernetzten und technologisch versierten Generation.

Felix Tschurtschenthaler, vielseitiger Bergführer der Alpinschule Sexten, zählt zu den Testimonials der App, die von 3 Gleichgesinnten in München entwickelt wurde. „Unsere Alpinschule ist ganz klar die Anlaufstelle für Anfragen, aber so eine App ist wohl besonders für jüngere Kunden und vor allem weniger bekannte Bergdestinationen interessant“, meint der 37-jährige Pusterer. Auch er hat einen Trend hin zu Erlebnissen in den Bergen beobachtet. Speziell Menschen aus den Ballungszentren suchen vermehrt

die Selbsterfahrung mit ausgiebigen Wanderungen, Klettertouren und Gipfelerlebnissen. Sonnenuntergänge und die Gemütlichkeit der Hütten bilden einen Gegenpol zum frenetischen Alltag – in den Bergen kommt man runter, schaltet ab und lädt den Akku wieder auf. „Jeder möchte aktiv sein und ein schönes Erlebnis mit nach Hause nehmen“, sagt Tschurtschenthaler und verweist auf die Renner in seinem Gebiet: Klettertouren in den Drei Zinnen und in den Dolomiten rund um Cortina. Auf der App „Guidefinder“ listet er eine breite Angebotsvielfalt der Alpinschule vom Bergsteigen über Skitouren bis hin zum Eisklettern auf und macht potenziellen Gästen den Alpinsteig, den Paternkofel oder die Faneschlucht schmackhaft. Klarerweise locken auch andere Berg-

führer mit prickelnden Erlebnissen: Der Salzburger Wolfgang Russegger bietet via App beispielsweise auch Canyoning-Touren an, Alessandro Munier preist die Vorzüge des Aostalats an und Karl-Heinz Hetz aus Kulmbach hat gar Freeriding und Heliskiing in seinem Angebot. Nur 3 von vielen Bergführern, denen sich die Nutzer anvertrauen können und nach Herzenslust eine kurze Gipfel-Auszeit oder schlichtweg die Bergtour ihres Lebens definieren können. Nichts das es nicht gibt, alles scheint möglich.

Tschurtschenthaler ist nicht bloß Bergführer, sondern auch Künstler mit einem Abschluss an der Akademie der bildenden Künste in München und zudem ein Stückweit Philosoph. „Bergsteigen ist für mich eine Art archaisches Erlebnis, das jeden

Menschen individuell prägt“, sinniert er. Gerade in unserer hochtechnologischen und durchstrukturierten Zeit brauche der Mensch die besondere Herausforderung, den Grenzgang, den Austritt aus der Komfortzone, um sich selbst wieder näher zu kommen.

In ruhigeren Phasen, wenn die Hochsaison vorüber ist, kann er sich wieder mit etwas Muse seinem künstlerischem Schaffen widmen und die Entwicklung in den Bergen kritisch hinterfragen. „Gerade weil ich nicht auf die Kunst angewiesen bin, kann ich mich sehr frei bewegen und mich umso besser entfalten“, sagt er. Für den Winter ist wieder eine Ausstellung geplant, bis dahin hat er noch reichlich Möglichkeiten, authentische Eindrücke zwischen den Felsen zu sammeln.

© Alle Rechte vorbehalten

## IMS: Am Montag geht's los

BERGSTEIGERTREFFEN: Alpinisten und Promis treffen sich in Brixen

BRIXEN. Nächste Woche, vom 9. bis 15. Oktober, steht in Brixen und darüber hinaus bereits zum neunten Mal alles im Zeichen der Berge – und jener, die sie erklimmen wollen, sie fotografieren, oder einfach nur betrachten. Zahlreiche prominente Bergsteiger und andere Prominente treten beim IMS in Brixen auf, um ihre Geschichte zu erzählen, über Sicherheit und Alpinismus zu diskutieren, gemeinsam mit Interessierten zu wandern oder ein Charity-Projekt vorzustellen.

Eröffnung ist am Montag, 9. Oktober, um 20 Uhr. Dabei wird auch der Film „AMA DABLAM

– Der Heilige Berg“ von Reinhold Messner Welt-Premiere haben. Stolz sind die Organisatoren um Markus Gaiser darauf, endlich Alex Honnold nach Brixen bringen zu können. Er ist der wohl weltbeste Kletterer – kürzlich hat er im free solo in weniger als 4 Stunden die Wand des El Capitan in Kalifornien durchklettert. Er stellt sein Buch vor – allerdings ist diese Veranstaltung bereits jetzt ausverkauft.

Berglegende Peter Habeler wird mit Festivalbesuchern wandern und plaudern. Mit Spannung erwartet wird auch Samuel Koch – seit einem Wett-

unfall bei „Wetten dass?“ sitzt er im Rollstuhl.

Spannend wird die Prämierung des besten Bergfotos – von überallher sind 3000 Bilder eingetroffen, am Tag vor Abschluss des IMS wird das beste Bild veröffentlicht. Weitere Gäste sind unter anderem Michael Teuber (Paralympic-Champion), Glücksforscher Florian Langenscheidt, Paola Marcello (Fotografin), Roberta Mancino (Model und Basejumperin), Lukas Lobis (Kabarettist), Erwin Brunner (Journalist), Skirennläufer Peter Fill, Hanspeter Eisendle (Bergführer), Liedermacher Markus „Doggi“ Dorfmann,



Der Star des IMS: Alex Honnold. Sein Vortrag ist ausverkauft.

Kräuterexpertin Christiane Franz Gamber. Das komplette Programm findet sich unter nika Niederstätter, Ski-Trainer www.ims.bz. © Alle Rechte vorbehalten

### AVS-HÜTTENLAGER: SPIEL, SPASS, BERGE & GEMEINSCHAFT ERLEBEN



Spaß im AVS-Bergheim in Landro hatten 20 Kinder und 3 Begleiter der AVS-Jugend Feldthurns. Sie unterhielten sich bei der Drei-Zinnen-Umrandung genauso wie bei Gruppenspielen im Haus am Abend.



Auf der Oberkaseralm verbrachte die AVS-Familiengruppe Salurn einige Sommertage. Schon am Morgen hatte sie einen tollen Blick auf die Spronser Seen, eine der schönsten hochalpinen Seenplatten Europas.



Tolle Abenteuer im Bergwerk Schneeberg und eine eisige Schwimrunde im Schwarzsee erlebten die Kinder der AVS-Jugend Marling. Sie verbrachten ihr Sommerlager auf der Selbstversorgerhütte Egghof-Kaser.